

Kurzbericht – Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

23

bis

24



Highlights



Innovation in Winkel

EKZ testet im Projekt «OrtsNetz» ein intelligentes Versorgungsnetz.



Erfolgreiche Lernende

Im Sommer 2024 haben 34 Lernende ihre Ausbildung abgeschlossen.

Cyathlon@ school contest

Schülerinnen und Schüler entwickeln innovative Armprothesen.

Oktober 2023

Februar 2024

März 2024

Juni 2024

Juli 2024



Top-Arbeitgeber

EKZ belegt im Branchenranking der besten Arbeitgeber den 1. Platz.

Grossanlage in Embrach

EKZ realisiert auf dem Areal «Embraport» die grösste Solaranlage des Kantons.



Neues Unterwerk im Bau

In Kindhausen entsteht ein neues Unterwerk für die Versorgungssicherheit der Region.

Meilenstein: SAP-Einführung

Im Herbst 2023 gelingt die Einführung des ERP-Systems SAP S/4HANA.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das vergangene Geschäftsjahr war für die EKZ-Gruppe erneut von Herausforderungen, wie etwa den Schwankungen auf den europäischen Energiemärkten, geprägt. Der EBIT liegt mit 53,5 Millionen Franken um rund 12 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Zum tieferen EBIT haben Vorleistungen im Bereich der erneuerbaren Energieproduktion in der Schweiz sowie Investitionen in die Ausrichtung als moderner Dienstleister für ganzheitliche Energielösungen beigetragen.

Beim Unternehmensgewinn dürfen wir hingegen auf ein sehr gutes Jahr zurückblicken. Der Grossteil des Gewinns von 149,1 Millionen Franken stammt aus der deutlichen Wertsteigerung der Repowerbeteiligung sowie den allgemein starken Finanzmärkten. Von diesem Gewinn werden 37,3 Millionen Franken an den Kanton Zürich und die Gemeinden im Versorgungsgebiet ausgeschüttet.

Unsere oberste Priorität bleibt die Sicherstellung der hohen Verfügbarkeit unserer Netzinfrastruktur. Dies als wichtigstes Element für eine sichere Stromversorgung. Jede Woche investieren wir über zwei Millionen Franken in den Ausbau, die Instandhaltung und die Digitalisierung unseres Stromnetzes – ein klares Bekenntnis zu unserer Verantwortung.

Wir danken unseren 1571 Mitarbeitenden und 155 Lernenden für ihren grossen Einsatz.

Rolf Schaeren
Präsident des
Verwaltungsrats

Urs Rengel
CEO



Rekord bei Energieberatung

Erstmals wurden in einem Jahr mehr als 1500 Beratungen durchgeführt.

August 2024

September 2024



**Neues
GL-Mitglied**
Thomas
Altenburger
übernimmt
die Position
als CFO.



Engagement für Studierende

EKZ unterstützt diverse Hochschulprojekte und damit die Ausbildung junger Fachkräfte.

EKZ in Zahlen

EKZ ist einer der grössten Energiedienstleister der Schweiz und versorgt zuverlässig rund eine Million Menschen mit Strom aus 100 Prozent erneuerbarer Energie. Die 1571 Mitarbeitenden der EKZ-Gruppe setzen sich für eine nachhaltige Energiezukunft ein: mit Produkten aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen, dem Ausbau von Wind-, Wasser- und Solarenergie sowie smarten Technologien wie Ladelösungen für die Elektromobilität. EKZ plant, baut und unterhält ein über 16 000 Kilometer langes und mit 99,998 Prozent überdurchschnittlich verfügbares Stromnetz. Zu den Kundinnen und Kunden von EKZ zählen Private, Unternehmen und andere Schweizer Energieversorger. Als einer der grössten Ausbilder im Kanton Zürich bildet EKZ 155 Lernende in zehn Bereichen aus.

Verfügbarkeit des EKZ-Netzes



beträgt die Verfügbarkeit des EKZ-Netzes.

Im Durchschnitt muss eine EKZ-Kundin/ein EKZ-Kunde nur gerade 12 Minuten pro Jahr auf die Energielieferung verzichten. Das ist deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt von 18 Minuten.

Ausschüttung an Kanton und Gemeinden

37.3 MCHF

wird EKZ an den Kanton und die direkt versorgten Gemeinden ausschütten.

EKZ-Netzgebiet



- EKZ-Netzgebiet
- Netzgebiet anderer Elektrizitätswerke

EKZ versorgt den Grossteil des Kantons Zürich mit Strom.



- Mitarbeitende
- davon 155 Lernende / 7 Praktikantinnen und Praktikanten

EKZ beschäftigt 1571 Personen und bildet 155 junge Menschen aus. Damit ist EKZ ein wichtiger Arbeitgeber im Kanton Zürich.

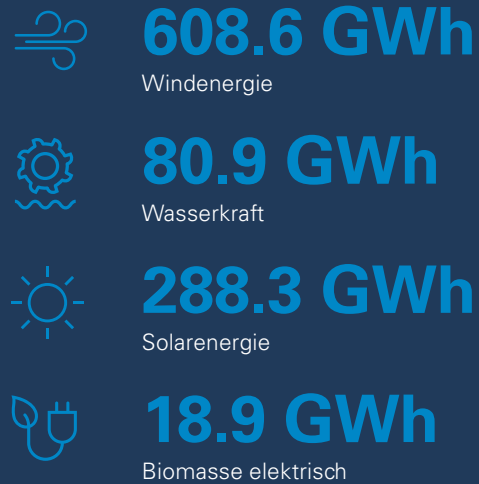
Versorgung



5483 GWh

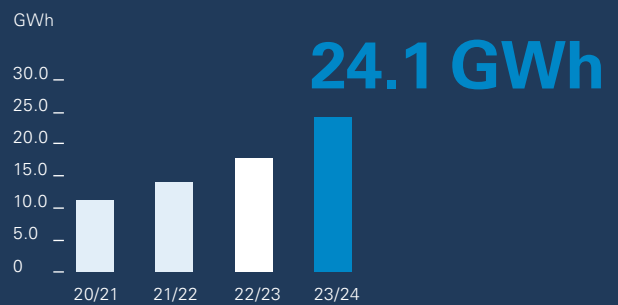
Im Berichtsjahr wurden in der Schweiz 56 792 Gigawattstunden (GWh) Strom verbraucht. EKZ versorgte den Kanton Zürich mit 5483 GWh und transportierte damit rund 10 Prozent des gesamtschweizerischen Bedarfs.

Eigene Produktionsmengen

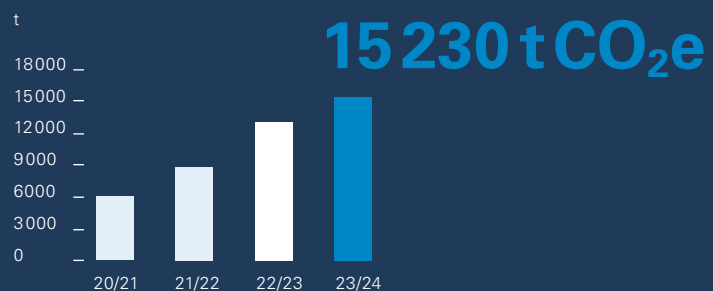


Wirkung der Energieberatung (kumulierte Werte)

Stromeinsparung durch Energieberatung im Versorgungsgebiet



CO₂e-Einsparung durch Energieberatung im Versorgungsgebiet (Heizungsersatz und Stromeinsparung)



Hohe Investitionen in die Netzstabilität

Der Zubau von Solaranlagen steigt im Kanton Zürich rasant. Die fortschreitende Expansion stellt das Stromnetz vor Herausforderungen. EKZ begegnet diesen unter anderem durch Investitionen von rund 107 Millionen Franken.

107

Millionen investierte EKZ in die Versorgungssicherheit.



3839 neue Solaranlagen wurden im Geschäftsjahr 2023/24 ans EKZ-Netz angeschlossen. Das entspricht einem Anstieg von über 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Mit der Solaroffensive, die der Zürcher Regierungsrat im August 2024 angekündigt hat, wird diese Zahl – und mit ihr die dezentrale Stromproduktion – weiter steigen. Diese Entwicklung stellt hohe Anforderungen an die Netzinfrastruktur. EKZ investiert daher pro Woche über zwei Millionen Franken in den Netzausbau, in Digitalisierungsprojekte in der Netzinfrastruktur und in die Cybersecurity.

Ein Beispiel dafür ist der laufende Ausbau der Glasfaseranbindung von Trafostationen, um grosse Datenmengen übertragen zu können. Von über 2600 Stationen sind bereits 1080 angeschlossen. Bis Ende 2028 sollen 80 Prozent der Trafostationen auf Glasfaser umgerüstet sein. Das neue Glasfasernetz ermöglicht die stabile Übertragung von Smart-Meter-Daten, die schnellere Identifizierung von Störungen sowie eine effizientere Analyse und zukünftig auch Beeinflussung der Lastflüsse. Dadurch sorgt EKZ auch künftig für die Stabilität des Netzes und die Versorgungssicherheit der Kundinnen und Kunden.

Fortschritte beim Smart-Meter-Rollout

Bis 2026 wird EKZ alle Haushalte im Versorgungsgebiet mit Smart Metern ausrüsten. Die Arbeiten dafür sind auf Kurs: Im Berichtsjahr sind bereits 83 Prozent der herkömmlichen Stromzähler ersetzt worden. Vorteil der Smart Meter ist, dass sie eine präzise und automatisierte Erfassung und Übermittlung von Energiedaten ermöglichen, was die Abrechnung für die Kundinnen und Kunden effizienter und transparenter macht. Weiter sind die Daten die Grundlage für dynamische Netzberechnungen und Lastflussoptimierungen.

Um- und Neubauten der Unterwerke auf Kurs

Der Neubau und die Modernisierung mehrerer Unterwerke schreiten planmässig voran. Die Arbeiten am neu errichteten Unterwerk Kindhausen, das künftig den Grossraum Illnau-Effretikon, Bassersdorf, Dübendorf versorgen wird, stehen kurz vor dem Abschluss. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2025 geplant. Auch der Neubau des UW in Dielsdorf verläuft planmässig: Dessen Fertigstellung und die Inbetriebnahme sind für Herbst 2025 terminiert. Zum gleichen Zeitpunkt wird das UW Zweidlen, das sich derzeit im Umbau befindet, in Betrieb genommen. Im Geschäftsjahr 2023/24 bereits ans Netz gegangen ist das umgebaute UW in Uster. Der Umbau des UW Pfäffikon sowie der beiden UWs Opfikon und Balsberg in Flughafennähe laufen ebenfalls nach Plan. Modernisierung bedeutet auch ökologischen Fortschritt: Bei allen neu- und umgebauten UWs werden die Hochspannungsschaltanlagen mit ökoefizienten Isoliergasen betrieben.

Netzleitsystem bekommt Upgrade

In der Betriebsführungsstelle (BFS) in Dietikon modernisiert EKZ die Software des Netzleitsystems und der Umsysteme. Diese Systeme spielen eine zentrale Rolle für die Steuerung und Überwachung des Stromnetzes. Unter Beachtung der aktuellen Vorgaben und Sicherheitsanforderungen wird der zuverlässige und sichere Betrieb für die kommenden Jahre gewährleistet. Zudem werden die Systeme gegen Cyberangriffe gestärkt. Auf dieser stabilen Basis können zukünftig Anforderungen weiterhin realisiert werden.

Innovative Energielösungen

EKZ treibt die Energiezukunft mit wegweisenden Projekten voran. Durch innovative Pilotvorhaben und die Nutzung smarter Technologien werden Lösungen realisiert, die eine effiziente und umweltfreundliche Stromversorgung ermöglichen.

Bei EKZ arbeiten täglich zahlreiche Fachkräfte daran, wegweisende Lösungen zu erarbeiten und voranzutreiben, die auf innovative Energieversorgung und nachhaltige Mobilität abzielen. Diese Projekte tragen nicht nur zur Förderung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz bei, sondern stärken auch die Sicherheit und Nachhaltigkeit der Energiesysteme.

LEG-Pilotprojekt in Regensdorf

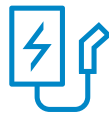
Am 9. Juni 2024 hat die Schweizer Stimmbevölkerung dem revidierten Stromversorgungsgesetz zugestimmt und damit den Weg zur Gründung von lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) geebnet. Die Einführung auf nationaler Ebene ist für den 1. Januar 2026 vorgesehen. Im Hinblick darauf hat EKZ auf dem Neubaugebiet «Stockenhof» in Regensdorf ein LEG-Pilotprojekt gestartet. In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung von Regensdorf, der Eigentümerin des Areals, sowie verschiedenen Akteuren der EKZ-Gruppe, darunter Enpuls und enersuisse, sollen regulatorische und technische Voraussetzungen unter realen Bedingungen simuliert werden. Im Geschäftsjahr 2023/24 lag der Schwerpunkt darin, potenzielle Teilnehmende zu finden und diese mit smarter Messtechnik auszurüsten. Ziel des Pilotprojekts ist es, zum Zeitpunkt der nationalen Einführung auf erste, möglichst praxisnahe Erfahrungen zurückgreifen zu können und so einen reibungslosen Start zu ermöglichen.

Smarte Ladestationen für die Region

EKZ hat in Einsiedeln, Thalwil und Menzingen neue Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge installiert. Die Ladestationen bieten eine unkomplizierte Nutzung ohne Zugangsbeschränkungen: Die Bezahlung ist einfach per Kreditkarte möglich – ohne Mitgliedschaften und spezielle Ladekarten. Diese im Rahmen der Smart-City-Strategie entwickelte Lösung steigert die Attraktivität der Region für umweltbewusste Nutzerinnen und Nutzer und fördert die nachhaltige Mobilität.

3

Projekte mit innovativen, frei zugänglichen Ladestationen wurden erfolgreich umgesetzt.



KI-gestützte Optimierung von Wärmepumpen

Das Forschungsprojekt KIWO (künstliche Intelligenz in der Wärmepumpenoptimierung), das EKZ zusammen mit der ETH Zürich lanciert hat, um Sparpotenziale bei Wärmepumpen zu identifizieren, konnte im Geschäftsjahr 2023/24 erfolgreich abgeschlossen werden. Es gelang den Forschenden, Methoden zu entwickeln, die mittels KI-Algorithmen und Smart-Meter-Daten individuelles Feedback zur Energieeffizienz der untersuchten Wärmepumpen liefern. Dabei hat sich gezeigt, dass die häufigsten Ursachen ungenutzter Effizienz in zu hoch eingestellten Heizkurven, falscher Nachtabsenkung oder einer zu hohen Heizgrenze liegen. Diese Erkenntnisse werden bereits in der Praxis genutzt, um Schweizer Haushalte bei der Optimierung ihrer Wärmepumpen zu unterstützen.

Projekt «OrtsNetz» sorgt für intelligentes Netz

Damit der Kanton Zürich auch künftig sicher mit Strom versorgt wird, testet EKZ zusammen mit der ETH Zürich im Rahmen des Projekts «OrtsNetz» in Winkel das Potenzial eines intelligenten, dezentralen Versorgungsnetzes. Durch tarifliche Anreize, Automatisierungen und Speichertechnologien soll die produzierte Solarenergie vor Ort genutzt werden. So wird das Stromnetz entlastet, während die Bewohnerinnen und Bewohner durch lokal produzierten Solarstrom und dynamische Netznutzungstarife von finanziellen Vorteilen profitieren.

Contracting fördert die Digitalisierung

Das EKZ Energiecontracting hat die End-to-End-Digitalisierung weiter vorangetrieben. Die im Geschäftsjahr 2022/23 erstellten digitalen Zwillinge der EKZ-Gebäude-technik-Anlagen wurden weiterentwickelt. Dadurch ist eine digitale und automatische Überwachung der Anlagenperformance möglich, was es erlaubt, die Systeme noch effizienter und umweltschonender zu betreiben. Zusätzlich wurde im Rahmen der zunehmenden Gefahr von Cyberangriffen die Cybersecurity der Anlagen massiv verstärkt, um die Sicherheit der Systeme zu gewährleisten.



Generationenstrom für die Zukunft

Seit über vier Jahren bietet EKZ mit dem Generationenstrom ein Produkt an, das doppelt nachhaltig wirkt: Es sorgt für 100 Prozent Solarstrom von Zürcher Schulhausdächern und schärft bei Schülerinnen und Schülern sowie der lokalen Bevölkerung gleichzeitig das Bewusstsein für erneuerbare Energien.

Generationenstrom entsteht aus einem nachhaltigen Kreislauf: Ein Teil der Einnahmen aus dem Verkauf von EKZ-Naturstromprodukten fliesst direkt in den EKZ-Fonds. Aus diesem werden gezielt Solarprojekte an Zürcher Schulen gefördert. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei aktiv eingebunden – sei es beim Bau der Solaranlagen auf den Schulhausdächern oder durch praxisnahe Lerninhalte im Unterricht.

Nachhaltiger Solarstrom

Der Solarstrom, den die Schule nicht selbst nutzt, kann als Produkt Generationenstrom gekauft werden. Auch von den verbauten Quadratmetern profitieren die Kundinnen und Kunden: Sie können sich direkt an der Solarstromproduktion beteiligen, indem sie Anteile pro Quadratmeter erwerben. Ein Teil des Erlöses – sowohl aus dem Verkauf von Generationenstrom, als auch aus der Quadratmeterbeteiligung – fliesst zurück in den EKZ-Fonds, welcher wiederum neue Projekte für den Zubau von Solaranlagen auf Zürcher Schulhausdächern fördert. Mehr als 250 EKZ-Kundinnen und -Kunden haben bereits Generationenstrom gekauft oder sich an verbauten Quadratmetern beteiligt.

1360000 Kilowattstunden Strom

Seit der Einführung des Generationenstroms im Jahr 2021 konnten insgesamt 12 Projekte auf Zürcher Schulhausdächern erfolgreich realisiert werden. Dank der finanziellen Unterstützung aus dem EKZ-Fonds wurden etwa 3900 Solarpanels installiert, die auf einer Fläche von 508 Quadratmetern jährlich rund 1 360 000 Kilowattstunden Strom erzeugen. Diese Menge reicht aus, um etwa 300 Haushalte mit sauberem Solarstrom zu versorgen.

Bildung und Nachhaltigkeit Hand in Hand

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Generationenstroms ist die Verknüpfung mit Bildungsinitiativen. So haben bereits rund 1200 Schülerinnen und Schüler an Sensibilisierungsmassnahmen teilgenommen, die ihnen praxisnah das Wissen über Solarenergie und deren Bedeutung für eine nachhaltige Zukunft vermitteln. Diese Bildungsaspekte sind für EKZ von zentraler Bedeutung, insbesondere in Zeiten, in denen es gilt, den Nachwuchs in den handwerklichen EKZ-Berufen zu fördern.

Damit ist der Generationenstrom ein gutes Beispiel dafür, wie ökologisches Engagement und Bildungsförderung miteinander verbunden werden können, um langfristig einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und Umwelt zu leisten.



Mehr Informationen zum Generationenstrom unter:
ekz.ch/generationenstrom

3900

Solarpanels wurden seit 2021 auf Zürcher Schulhausdächern montiert.



Veränderungen im Markt

Der Geschäftsbereich Markt befindet sich im Wandel. Mit dem Projekt «Markt 1.0» richtet er sich noch stärker an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden aus und legt damit den Grundstein, um EKZ als einen der führenden Anbieter im Bereich der Gebäudeenergie zu positionieren.

Im Dezember 2023 startete das Projekt «Markt 1.0» mit dem Ziel, die Prozesse noch gezielter an die veränderten Kundenanforderungen anzupassen. Über 50 Mitarbeitende waren an diesem Projekt beteiligt.

Fusion im Bereich Gebäudeenergieleistungen

Im Geschäftsjahr 2023/24 haben die EKZ Gebäudeenergieleistungen einen wichtigen Schritt vollzogen: Die Ende 2022 gekaufte Heizteam Savaris AG und die im Herbst 2023 erworbene Hertig Haustechnik haben sich zusammengeschlossen. Diese Fusion ermöglicht eine enge Verzahnung beider Unternehmen auf sämtlichen Ebenen – von Finanzen und Personal bis hin zu Vertrieb und Service. Die nun unter dem Namen Heizteam Savaris AG operierende Firma, die zu 100 Prozent im Besitz von EKZ ist, beschäftigt rund 30 Mitarbeitende.

Trotz einem rückläufigen Markt und sinkenden Wärmepumpenverkäufen blieben die Aufträge stabil. Über 60 Wärmepumpenprojekte wurden erfolgreich umgesetzt, darunter vermehrt auch kombinierte Angebote, die sowohl Wärme als auch Photovoltaik umfassen.

Naturstrom erneut rezertifiziert

Seit 2009 bietet EKZ zertifizierten Naturstrom nach dem «naturemade»-Standard an. Damit können Kundinnen und Kunden ihr Grundversorgungsprodukt aufwerten. Die Einhaltung der ökologischen und buchhalterischen Kriterien wird regelmässig von unabhängigen Auditoren überprüft. Neben jährlichen Audits erfolgt alle fünf Jahre eine umfassende Rezertifizierung, die EKZ im Jahr 2024 erfolgreich bestanden hat. Überprüft wurde dabei auch der EKZ-Fonds, aus dem Solarprojekte auf Zürcher Schulauldächern gefördert werden (vgl. Seite 13).

Fortschritte bei der E-Mobilitäts-Infrastruktur

In den ersten vier Jahren ihres Bestehens hat die EKZ E-Mobilität bereits rund 43 500 Tiefgaragenparkplätze mit dem EKZ-Lademanagement ausgerüstet. Im Berichtsjahr wurde zudem die EKZ Lade-App erweitert: Nutzerinnen und Nutzer mit einer Solaranlage können nun ihr Elektroauto – bei entsprechenden technischen Voraussetzungen – mit lokal erzeugtem PV-Strom laden. Neu ermöglicht der

43 500

Tiefgaragenparkplätze sind mit dem EKZ-Lademanagement ausgerüstet.



EKZ Zugangs-Chip das öffentliche Laden an zahlreichen Stationen in der Schweiz und im Ausland. Diesen Service nehmen bereits 17 Prozent der Nutzerinnen und Nutzer regelmässig in Anspruch. 23 Prozent setzen auf das im Februar 2024 eingeführte Naturstromprodukt.

Energieberatungen erreichen Rekordzahl

Im Berichtsjahr erreichte die EKZ-Energieberatung mit rund 1500 Vor-Ort-Beratungen im Privatkundenbereich einen neuen Höchststand. Ein wichtiger Fortschritt wurde in der Digitalisierung erzielt: Die Beraterinnen und Berater können auf ihren mobilen Geräten seit März 2024 automatisch auf eine Vielzahl von Datenquellen zugreifen. Hausbesitzerinnen und -besitzer profitieren neu von einer individualisierten Sanierungsroadmap. Erfreulich ist, dass sich die Förderprogramme für Geschäfts- und Privatkundinnen und -kunden weiter etabliert haben und zunehmend genutzt werden.

Contracting erweitert Portfolio

Das EKZ Energiecontracting erweiterte 2023/24 sein Portfolio um 40 Projekte. 25 Prozent der neuen Projekte umfassen integrierte Gebäudelösungen, die Wärmepumpen, Photovoltaik und E-Mobilität kombinieren. Automationskompetenz und Digitalisierung sind beim Betrieb dieser Komplettlösungen zentral. Ein besonderer Erfolg war die Zustimmung von 79,8 Prozent der Thalwiler Bevölkerung zum Ausbau des Wärmeverbands, womit EKZ zur Dekarbonisierung der Gemeinde beiträgt. Die Anzahl der von EKZ betriebenen Anlagen stieg auf 1319. Die gelieferte Wärme erhöhte sich leicht auf 188 GWh, während der Kälteabsatz auf 3,6 GWh gesunken ist.

Stabile Entwicklung bei den Netzdienstleistungen

Dank der hohen Nachfrage nach allen Services erzielten die EKZ Netzdienstleistungen im vergangenen Geschäftsjahr ein positives Ergebnis. Besonders gewachsen sind der Anlagenbau und die Diagnostik. Zudem flossen Mittel in die Digitalisierung, um den Vertriebsprozess zu optimieren. Wartungsverträge für private Trafostationen wurden ausgeweitet, wobei nun auch betriebliche Aufgaben und Verantwortlichkeiten übernommen werden.

Stärkung erneuerbarer Produktion

EKZ setzt konsequent auf erneuerbare Energieproduktion aus Wasser, Wind und Photovoltaik und übernimmt Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft. So leistet EKZ einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit und zur Erreichung des eigenen Klimaziels 2030 sowie der Klimaziele von Kanton und Bund.

EKZ hat den Ausbau erneuerbarer Energien im Geschäftsjahr 2023/24 trotz erschwerten Rahmenbedingungen vorangetrieben. Durch bestehende Beteiligungen und neue Projekte wurde die nachhaltige Energieproduktion im Kanton Zürich und darüber hinaus erhöht.

Grösste Solaranlage im Kanton Zürich

Mit über 9300 Modulen und einer Leistung von mehr als vier MWp realisiert EKZ auf dem Logistikareal Embraport in Embrach die grösste Solaranlage des Kantons Zürich – und eine der grössten in der Schweiz. Diese Contracting-Anlage wird genug Solarstrom produzieren, um über 850 Schweizer Durchschnittshaushalte (4 Personen, 4500 kWh/a) zu versorgen.

Grengiols-Solar – Dialog mit Umweltverbänden

Verschiedene Umweltorganisationen haben gegen das Projekt Grengiols-Solar Einwände vorgebracht. Die zuständigen Behörden werden diese prüfen und im nächsten Schritt den Dialog zwischen den Umweltverbänden und den Projektträgern koordinieren. EKZ beteiligt sich im Rahmen eines Konsortiums an den Planungsarbeiten für diese 92 MWp grossen alpinen Solaranlage.

Solaranlage Felsenstrom am Walensee

«Felsenstrom» heisst das Solarprojekt am Walensee, welches von EKZ und den St. Gallisch-Apenzellischen Krafwerken (SAK) für rund 10 000 Menschen in der Region Strom produzieren soll. Zum Ende des Berichtsjahres befand es sich in der öffentlichen Auflage (Stand Ende September 2024).

Windprojekt Wellenberg

Im Herbst 2023 entschied EKZ, die von Thundorf beschlossene Mindestabstandsforderung von 850 Metern zu bewohnten Gebäuden einzuhalten und ein verkleinertes Projekt mit drei Windenergieanlagen auszuarbeiten. Im Januar 2024 beteiligte sich die EKT Holding AG mit 50 Prozent an der Wellenberg Wind AG. Zusammen haben die Partner das Projekt zur öffentlichen Auflage gebracht. Die Abstimmung über den Teilzonenplan erfolgte am 24. November 2024 – ausserhalb des Geschäftsjahres.

Zürich Wind – Gespräche mit Gemeinden

Im Sommer 2024 legte die Baudirektion die vorgeschlagenen Windenergiegebiete im Kanton Zürich öffentlich auf. Parallel dazu bestimmten die drei Partner von Zürich Wind – EKZ, ewz und Stadtwerk Winterthur – die geeignetsten Standorte und nahmen erste Gespräche mit den Gemeinderäten der betroffenen Gemeinden auf.

Erneute Steigerung der Wasserkraftproduktion

Dank den stetigen Niederschlägen im Berichtsjahr und der hohen Verfügbarkeit der Kraftwerksanlagen konnte die Jahresproduktion aus Wasserkraft erneut um 15 Prozent auf rund 81 GWh erhöht werden.

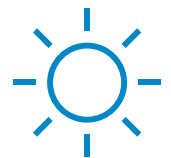
in GWh	2023/24	2022/23	Veränderung
Dietikon	21.5	19.8	+8.6 %
Waldhalde	17.2	14.0	+22.9 %
Repartner	20.6	17.9	+15.1 %
Freienstein	0.7	0.6	+16.7 %
Reckingen	20.9	17.9	+16.8 %
Total	80.9	70.2	+15.2 %

Solaranlagen in Spanien

Das Solarkraftwerk Magán südlich von Madrid ging im November 2023 mit einer Leistung von 37 MW ans Netz. Im Januar 2024 folgte das Solarkraftwerk Charquillos in Südspanien mit einer Leistung von 57 MW. Zusammen erzeugen die Anlagen etwa 190 GWh Strom und versorgen mehr als 40 000 Haushalte mit sauberer Energie. EKZ besitzt an beiden Anlagen eine Beteiligung von 51 Prozent.

HelveticWind: Anteile erhöht

EKZ hat die Anteile an HelveticWind um weitere 20 Prozent erhöht und stärkt das Portfolio an erneuerbaren Energien um zusätzliche 40 GWh pro Jahr. BKW hat mit 60 Prozent eine Mehrheitsbeteiligung an der Kooperation, EKZ hält die restlichen 40 Prozent.



> 9300

Solarmodule werden auf dem Logistikareal Embraport installiert.

Nachhaltigkeit ist etabliert

EKZ setzt klare Prioritäten im Klimaschutz und baut das Engagement zur Reduktion der Treibhausgase kontinuierlich aus. Im Berichtsjahr lag der Fokus – im Einklang mit den Klimazielen 2030 – besonders auf zukunftsorientierten Projekten im Netzbau sowie der sicheren Lagerung von Chemikalien.

Bis 2030 hat sich EKZ dazu verpflichtet, alle hauseigenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren, elektrisch oder mit synthetischen Treibstoffen zu fahren sowie die restlichen Emissionen zu kompensieren. Im Zentrum stehen Bereiche, in denen EKZ direkt Einfluss nehmen kann: fossile Fahrzeuge, Netzersatzanlagen, Heizungen oder der Einsatz von SF₆.

Nachhaltige Modernisierung

Die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte kommt gut voran. Im Geschäftsjahr 2023/24 lag der Anteil neu zugelassener elektrischer Personenwagen bei über 60 Prozent. In neu- oder umgebauten Unterwerken wird das ökoeffiziente Isoliertgas g³ verwendet, welches im Vergleich zu SF₆ ein um 98 Prozent geringeres Treibhauspotenzial aufweist. Neue Trafostationen werden nur noch mit fluorgasfreier Technologie geplant und ausgeschrieben. Ab dem Jahr 2025 sollen jährlich 50 bis 60 dieser nachhaltigen Anlagen in Betrieb genommen werden.

Bis Ende 2030 werden ausserdem alle Öl- und Erdgasheizungen an den EKZ-Standorten durch Wärmepumpen oder Wärmeverbunde ersetzt. Um die Netzverluste (Strom aus nicht überprüfbareren Energiequellen) auszugleichen, kauft EKZ Herkunftsnachweise aus Schweizer Wasserkraft. Damit wird sichergestellt, dass der gesamte Stromverbrauch zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammt.

Sichere Lagerung von Chemikalien

Im EKZ-Netzbereich kommen im Arbeitsalltag gewisse Gefahrstoffe wie Siedegrenzbenzin, Petrol, Propan, Markiersprays oder Kombi-Zink-Sprays zum Einsatz. Die sachgemässe Lagerung dieser Stoffe ist entscheidend für die Sicherheit von Menschen, Tieren und der Umwelt. Fehlerhafte oder unzureichende Lagerung kann schwerwiegende Folgen wie Grundwasserverunreinigungen, Brände oder Gasaustritte haben. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, hat EKZ im Berichtsjahr das bestehende Konzept zur Lagerung von Gefahrstoffen, welches die Einhaltung aller relevanten Verordnungen und Richtlinien sicherstellt, überarbeitet. Dies in Abstimmung mit einer Initiative des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO), welches in den vergangenen zwei Jahren gemeinsam mit den Kantonen einen Schwerpunkt auf ebendieses Thema gelegt hat.

Umfassendes Umweltmanagementsystem

EKZ unterstreicht die Verantwortung gegenüber der Umwelt und erhebt seit 2012 systematisch Kennzahlen zu Energie, Wasser, Abwasser, Emissionen, Abfall und Umwelt-Compliance. Das Umweltmanagementsystem behandelt alle wesentlichen ökologischen Aspekte und überprüft diese regelmässig.

In diesem Zusammenhang bekräftigt EKZ das langjährige Engagement für die Biodiversität und investiert in die ökologische Gestaltung von Uferbereichen sowie in naturnahe Photovoltaik- und Windparks. Darüber hinaus sorgt EKZ für die Aufwertung von Gebäudeumgebungen und Landflächen, beispielsweise durch die Begrünung von Unterwerken, Betriebsarealen und -gebäuden, sowie für die Bekämpfung invasiver Pflanzen.

> 60

Prozent der neu zugelassenen Personenwagen der EKZ-Flotte sind Elektroautos.



Initiativen zur Fachkräftesicherung

Zum Ende des Geschäftsjahrs 2023/24 beschäftigte EKZ insgesamt 1571 Mitarbeitende und damit 7,46 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Personalfuktuation, ohne Berücksichtigung der Pensionierungen, ist auf 9,9 Prozent gesunken (Vorjahr 11,26 Prozent). Der Anteil der Frauen in der EKZ-Gruppe beträgt neu 15,66 Prozent (Vorjahr 15,93 Prozent).

Eine grosse Herausforderung bleibt der Fachkräftemangel. Um dem entgegenzuwirken, hat die EKZ-Gruppe im Herbst 2023 eine Rekrutierungskampagne für Elektroinstallateurinnen und -installateure sowie Netzelektrikerinnen und -elektriker gestartet. Das Kernstück dafür bildete die Landingpage jobzukunft.ch. Im September 2024 folgte die Lancierung einer Quereinsteigerkampagne zur Entschärfung des Fachkräftemangels bei den Netzelektrikerinnen und -elektrikern. In Zusammenarbeit mit ewz werden hierbei Personen mit handwerklicher Grundausbildung gezielt angesprochen und während eines Jahres berufsbegleitend ausgebildet.

155

Lernende beschäftigt die EKZ-Gruppe.



Erfolgreiche Lernende

Zum Abschluss des Geschäftsjahres beschäftigte die Gruppe 155 Lernende sowie 7 Praktikantinnen und Praktikanten. Im Sommer 2024 haben 34 Lernende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, während 52 neue Auszubildende in einem der zehn angebotenen Lehrberufe gestartet sind. Erfreulich ist der Blick auf die Auszeichnungen: Bei der jährlichen Arbeitgeberbefragung der «Handelszeitung» in Zusammenarbeit mit «PME» und «Statista» belegte EKZ den ersten Platz im Branchenranking. Zudem sicherte sich EKZ den dritten Platz bei der Auszeichnung «Best Recruiters».

Der Deckungsgrad der PKE Vorsorgestiftung Energie lag per Ende des Berichtsjahrs 2023/24 bei geschätzten 120,7 Prozent (Vorjahr 108,4 Prozent), basierend auf einem technischen Zinssatz von 2 Prozent.

In den angegebenen Zahlen sind die Mitarbeitenden der Heizteam Savaris AG nicht enthalten.

Investitionen in Bildung und IT

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen durch gezielte Bildungsinitiativen stand auch im Geschäftsjahr 2023/24 im Zentrum. Mit dem Programm «Jugend & Schulen» ermöglicht EKZ vertiefte Einblicke in verschiedene Energiethemen, sei es durch Unterrichtsmodule oder Besichtigungen im EKZ-Stromhaus. Rund 277 Schulen nahmen im Berichtsjahr an diesem Angebot teil.

Im Rahmen des CYBATHLON 2024 hat die ETH Zürich erstmals den CYBATHLON @school contest ins Leben gerufen. Dies mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler für die alltäglichen Herausforderungen von Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren. Beim Wettbewerb setzten sich die Schulklassen mit den Möglichkeiten und Einschränkungen technischer Armprothesen auseinander. EKZ hat den Contest als Exklusiv-Partner unterstützt.

SAP und CRM: neue Systeme implementiert

Im Berichtsjahr hat EKZ das ERP-System SAP S/4HANA eingeführt, welches allen Bereichen als Grundlage für effiziente und integrierte Geschäftsprozesse dient. Zudem ist ein neues Customer-Relationship-Management (CRM)-System im Einsatz, das eine unternehmensweit einheitliche Datenbasis schafft und die Effizienz in der Kundenkommunikation verbessert. Beide Systeme sind zentrale Bausteine der fortschreitenden digitalen Transformation.

277

Schulen nutzen das Angebot von «Jugend & Schulen».



Entwicklung und Wachstum

In der Berichtsperiode 2023/24 standen die Tochtergesellschaften vor wichtigen Veränderungen und Entwicklungen: Führungswechsel, die Optimierung von Prozessen, die Integration neuer Unternehmen sowie das Wachstum in verschiedenen Geschäftsbereichen prägten das Jahr.



20

Jahre ist die Certum Sicherheits AG bereits im Einsatz.

EKZ Eltop: Stabilität zurückgewonnen

Nach einem Geschäftsjahr 2022/23, das aufgrund der Wachstumsstrategie und der damit verbundenen höheren Strukturkosten unter den Erwartungen lag, ist die EKZ Eltop AG wieder stabiler unterwegs. Die operative Leistung konnte im aktuellen Geschäftsjahr signifikant verbessert werden – insbesondere durch den weiteren Ausbau des Solargeschäfts. Dank optimierten internen Prozessen stiegen dabei auch die Margen. Ein Highlight war die Eröffnung der 40. Eltop-Filiale in Davos unter dem Markennamen «Eltop Davos». Die Elektrifizierung der Flotte schreitet weiter voran: Der Bestand der Geschäftsfahrzeuge wurde um 18 Elektroautos erweitert und umfasst nun insgesamt 65 Fahrzeuge. Durch gezielte Massnahmen konnte zudem der Druck, der durch den Fachkräftemangel entstanden ist, verringert werden.

Certum: Jubiläum und neues Management

Im Geschäftsjahr 2023/24 feierte die Certum Sicherheit AG ihr 20-Jahr-Jubiläum und erlebte einen Führungswechsel: Am 1. Mai 2024 wurde die Position des Geschäftsleiters neu besetzt. Rund 100 Mitarbeitende sorgten für eine aktive Kundenbetreuung und festigten bestehende Kundenbeziehungen. Besonders hervorzuheben ist, dass 17 Prozent der Mitarbeitenden mit Elektroautos unterwegs sind – eine Zahl, die weiter steigt. Die Zusammenarbeit mit Elektroinstallateuren und Solarateuren bleibt einer der Eckpfeiler des Certum-Erfolgs. Fast ein Drittel des Umsatzes werden mit diesen Partnern erzielt. In den akkreditierten Bereichen wie Bahnanlagen, Nationalstrassen und Militäranlagen blieben die Umsätze auf einem guten Niveau. Einen Mehrumsatz erzielte die Certum Sicherheit AG bei den Spitälern, unter anderem durch die Abnahmekontrolle beim Neubau des Kinderspitals Zürichs.

Enpuls: 9500 neue Messpunkte

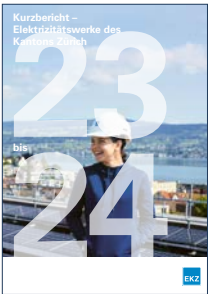
2023/24 akquirierte die Enpuls AG rund 9500 Abrechnungsmesspunkte in den Bereichen Strom (ZEV), Wärme, Wasser und E-Mobilität, was einer Steigerung von 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Abrechnungsportfolio umfasst nun etwa 40 000 Messpunkte. Der Umsatz wuchs um 50 Prozent und überschritt erstmals die 2-Millionen-Franken-Marke. Angesichts der dynamischen Marktentwicklung werden die Vertriebsaktivitäten weiter intensiviert, um das Wachstum voranzutreiben. Der Schwerpunkt liegt wie im Vorjahr auf der Erstellung von Komplettangeboten für Bestandsbauten, darunter die Planung und Umsetzung von PV-Anlagen, die Einrichtung von Messinfrastrukturen, die Optimierung des Eigenverbrauchs sowie die ZEV-Abrechnung.

Heizteam Savaris: Integration von Hertig

Die Heizteam Savaris AG, seit Ende 2022 Teil der EKZ-Gruppe, blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Im Oktober 2023 hat sie das Haustechnikunternehmen Hertig aus Wohlen erfolgreich in die eigenen Geschäfte integriert. Die Integration konzentrierte sich auf das Zusammenführen der Teams, die Angleichung der Unternehmenskulturen und den einheitlichen Auftritt unter dem Namen «Heizteam Savaris AG». Trotz schwacher Auftragslage im Kanton Aargau konnte das Heizteam ein solides Ergebnis erzielen. Die Zusammenarbeit mit dem Team der EKZ Gebäudeenergielösungen zeigte erste Erfolge und soll weiter intensiviert werden. Künftige Herausforderungen umfassen die Umsetzung des Energiegesetzes, die Akquise neuer Kundinnen und Kunden, sinkende Fördergelder sowie die Weiterbildung der Mitarbeitenden.

EKZ in Zahlen

		2023/24	2022/23	Veränderung
Finanzen (MCHF)				
Betriebsertrag (Gesamtleistung)		1 228.6	952.0	29.1 %
Betriebsergebnis (EBIT)		53.5	61.1	-12.4 %
Unternehmensergebnis		149.1	146.2	2.0 %
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		146.9	127.9	14.9 %
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-133.1	-147.4	-9.7 %
Verteilnetz				
Stromabgabe aus dem Verteilnetz	GWh	5 483	5 342	2.6 %
Gesamtes Leitungsnetz	km	17 187	16 891	1.8 %
Messpunkte	Anzahl	411 098	406 313*	1.2 %
* Seit dem GJ 2022/23 sind die Anzahl Messpunkte für Endverbraucher und Produzenten ausgewiesen.				
Energiebeschaffung				
Energiebeschaffung inkl. Beschaffungsoptimierung	GWh	2 969	2 873	3.3 %
Produktion				
Produktion Wasserkraft	GWh	80.9	70.2	15.2 %
Produktion Windkraft	GWh	608.6	548.0	11.1 %
Produktion Solarstrom aus Photovoltaik total	GWh	286.2	206.7	38.5 %
Produktion Solarstrom aus PV Ausland	GWh	271.9	192.8	41.0 %
Produktion Solarstrom aus PV Inland	GWh	14.3	13.9	2.9 %
Produktion Solarstrom aus Solarthermie	GWh	2.1	2.1	0.0 %
Produktion Biomasse elektrisch	GWh	18.9	18.6	1.6 %
Produktion Biomasse thermisch	GWh	61.1	59.8	2.2 %
Contracting				
Abgabe Wärme	GWh	188	182	3.3 %
Abgabe Kälte	GWh	3.6	4.5	-20.0 %
Anlagen in Betrieb	Anzahl	1 319	1 259	4.8 %



Kurzbericht



Geschäftsbericht



Nachhaltigkeits-
bericht



Alle Publikationen zum
Geschäftsjahr 2023/24 finden
Sie unter ekz.ch/gb